

Goldaktien verzeichnen Breakout

13.01.2021 | [Adam Hamilton](#)

Die Goldbergbauaktien begannen dieses neue Jahr mit einem Knall, als ihr führender Index ein deutliches Breakout über mehreren, wichtigen Widerstandslinien verzeichnete. Dies stärkte das technische Argument, dass die nächste Bullenmarktphase der Goldaktien im Gange ist. Dieser Sektor verzeichnet nun schon seit Ende November Reihen höherer Tiefs und höherer Hochs, was eine junge Aufwärtsphase bildete. Diese entwickeln sich üblicherweise zu massiven Gewinnen.

Das führende und dominante Goldaktienbenchmark und Handelsvehikel ist der GDX VanEck Vectors Gold Miners ETF. Mitte letzter Woche besaß der GDX fast zwei Drittel allen Kapitals, das in amerikanische Goldaktien-ETFs investiert wurde! Der GDX ist erste Wahl der Trader, wenn es um Investitionen in Goldaktien geht. Und seine Popularität nimmt nach der wunderbaren Aufwärtsphase im letzten Sommer zu.

Nachdem er in die Aktienpanik im März gezogen wurde, stieg der GDX in den nächsten 4,8 Monaten um 134,1%! Doch nachdem er eine parabolische Entwicklung hinlegte, waren die größten Goldaktien, die der GDX hielt, extrem überkauft. Eine normale, gesunde Korrektur stand also an, um die technischen Daten und die Stimmung wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Diese begann Anfang August und stellte sich letztlich als sehr gerissen heraus.

Bullenmärkte sind eine alternative Reihe von Aufwärtsbewegungen gefolgt von Korrekturen, die um einen langfristigen Aufwärtstrend oszillieren. Zwei Schritte voran, einen Schritt zurück. Diese korrektive Phase ist notwendig, um die überschüssige Gier aus den vorrgehenden Aufwärtsbewegungen abzuleiten. Die Mission der Korrekturen ist es, die bullische Psychologie zu vernichten, was durch das Täuschen bullischer Tradern erreicht wird, um diese davon zu überzeugen, vollständig investiert zu bleiben.

Während der meisten Korrekturen verstecken starke Gegentrendrallys also ihre wahre Natur. Tradern, die rosaroten Brillen tragen, wird Glauben gemacht, dass eine Korrektur nicht stattfindet oder bereits größtenteils rasch mit minimalen Verlusten beendet wurde. Dann reiten sie diese den größten Teil abwärts, um ihren finanziellen Schmerz zu maximieren. Die beste Verteidigung ist es, eine Perspektive beizubehalten, was mit dem Studieren vergangener Korrekturen erreicht werden kann.

All das ist wichtig, weil der Breakout der Goldaktien praktisch deren kürzliche Korrektur aufs Spiel setzte. Bis dies geschah, blieb der Sektor in seinem Abwärtskorrekturtrend gefangen, trotz solider Preiszunahmen des GDX seit Ende November. Dieser Chart betrachtet die technischen Daten der Goldaktienbullenmärkte über die letzten Jahre durch eine GDX-Linse. Die Goldaktienentwicklungen der letzten Woche stellen einen wichtigen Meilenstein dar.



Die Wichtigkeit des Breakouts des GDX ist im Kontext der vorangehenden Korrektur am offensichtlichsten. Die letzte Aufwärtsphase des GDX bildete Anfang August eine Spitze bei 44,48 Dollar, nachdem er sich in nur wenigen Monaten mehr als verdoppelte. Der anfängliche Selloff war hart und schnell, der GDX kehrte sich heftig um und fiel in nur vier Handelstagen um 12,2%.

Technisch gesehen ist eine Korrektur ein 10%+ Selloff nach einer Aufwärtsphase, also gab es keinen Zweifel, dass gerade eine stattfand. Doch der GDX erholte sich scharf nach dem anfänglichen Rückgang und stieg in den nächsten vier Handelstagen um 9,9%. Bis Mitte August war der GDX zurück bei 3,5% unter seinem 7,5-Jahreshoch, das er vor zwei Wochen verzeichnet hatte. Also dachten sich Trader, die keine sonderlichen Erfahrungen in den letzten Goldaktienkorrekturen gemacht hatten, dass sie vorbei sei.

Die Preisentwicklung des GDX in den nächsten Wochen bestärkte diese Ansicht sicherlich. Anstatt einen Selloff abzuliefern, konsolidierte der GDX höher. Konsolidierungen erreichen dieselbe Ausbalancierung von Stimmung und technischen Daten wie Korrekturen, brauchen dabei jedoch länger. Höhere Preisniveaus nach flacheren Selloffs ermöglichen die Manifestierung von Gier über anhaltende Zeitspannen. Es gibt immer einen Kompromiss zwischen der Tiefe der Selloffs und deren Langlebigkeit.

Da ich seit Jahrzehnten Goldaktienaufwärtskorrekturzyklen handle, glaubte ich nicht, dass die aktuellste Korrektur Anfang September beendet war. Ein Grund dafür war die Tatsache, dass der GDX erst um 12,2% gefallen war, was für eine Goldaktienkorrektur viel zu mild erschien. Die vorherigen drei Selloffs dieses Bullenmarktes machten durchschnittlich 36,5% Verluste aus!

Der dominante, primäre Treiber der Goldaktienkurse ist Gold und dessen eigene Korrektur sah zu diesem Zeitpunkt gegenüber ihrem Vorgänger ebenfalls zu unausgereift aus. Also schlussfolgerte ich damals: "...da die Goldaktien technisch sehr überkauft bleiben und die Gier nach einem unzureichenden Selloff hoch bleibt, ist eine erneute Korrektur wahrscheinlich. Dies könnte rasch zu einem Verlust von 25% im GDX führen, weitere 20% niedriger als die Niveaus dieser Woche."

An den Märkten erfolgreich Reichtum zu vermehren, setzt das Kaufen zu relativ niedrigen Preisen und das spätere Verkaufen zu relativ hohen Preisen voraus. Doch dies kann nur erreicht werden, wenn man non-konformistisch denkt und gegen den Strom schwimmt. Wenn die meisten Goldaktienhändler dachten, dass ein Selloff des GDX von nur 12,2% in nur vier Handelstagen nach der massiven Aufwärtsphase von

134,1% genug war, so war es die non-konformistische Meinung, Goldaktien zu shorten.

Wenn Goldaktien aufwärtsphasen zu euphorisch und überkauft werden, dann ist das Einführung von Trailing Stop-Losses vernünftig. Engere Stopprozentsätze ermöglichen es Tradern, Aufwärtsphasen solange wie möglich zu verfolgen, während Gewinne maximiert werden, bevor sie unausweichlich scheitern. Doch der GDX konsolidierte Mitte September weiter nach oben und baute diesen Gier anfachenden Trend mehr als einen Monat aus.

Da die meisten Trader davon überzeugt waren, dass die Selloff-Gefahr vorüber sei, schlug die auflauernde Korrektur heftig zu. In nur fünf Handelstagen brach der GDX um weitere 12,2% ein und erreichte ein neues Korrekturtief von 37,63 Dollar. Doch das machte nur einen Selloff von 15,4% aus, deutlich unter dem bisherigen Durchschnitt von 36,5%.

Natürlich kamen nach dem scharfen Rückgang erneut Korrektursorgen auf; die Gier verzog sich und Angst kam auf. Doch diese notwendigen, ausgleichenden Selloffs sind am effektivsten dabei, ihre Missionen zu erfüllen, wenn sie die meisten Trader davon überzeugen können, die Hände in den Schoss zu legen. Es gibt nichts, was die Gier so stark zerschlagen kann, wie das Erleiden hoher Verluste. Diese sind nur möglich, wenn Korrekturen Tradern Glauben machen, sie seien vorbei.

Die Gegentrendrallys innerhalb Korrekturen sind oftmals unglaublich stark und halten die Flamme der Gier am Leben. Bis Mitte Oktober war der GDX zurück um 8,8% gestiegen und lag nur 7,9% unter seiner Spitze Anfang August. Dies führte erneut dazu, dass viele Goldaktientrader schlussfolgerten, dass das Schlimmste vorüber sei. Doch hätten sie einen Chart für eine essentielle Perspektive zu Rate gezogen, dann hätten sie bemerkt, dass sich ein Korrekturabwärtstrend herausbildete.

An diesem Punkt hatte der GDX zwei niedrigere Hochs und zwei niedrigere Tiefs verzeichnet, was in diesem Chart hervorsticht. Die Korrektur hatte noch nicht annähernd genug Arbeit geleistet, um Gier und Überkauftheit zu vernichten. In den nächsten Wochen bis Ende Oktober fiel der GDX um weitere 10,8% auf ein neues Korrekturtief.

Doch selbst bei 36,52 Dollar stellte dieser Wert nur einen Rückgang um 17,9% von Anfang August dar. Auch wenn sich der GDX etwas erholt, so lag die herausforderndste Zeit dieser Korrektur noch vor uns. Diese traf direkt inmitten der US-Wahlen Anfang November ein, als die Ergebnisse nicht so ausfielen, wie viele Trader erwartet hatten.

Einige Tage nach den Wahlen dachten sich Trader also, dass es weniger wahrscheinlich sei, dass eine geteilte Regierung ein weiteres Pandemiestimuluspaket verabschieden würde. Also schussfolgerten sie, dass die Fed ihre Gelddruckerei verstärken müsse. Also stieg der GDX an diesem Donnerstag um 7,2% auf 41,23 Dollar aufgrund eines Goldpreisanstiegs um 2,5%. Die Zunahme nach den Wahlen war definitiv ein Breakout aus dem Abwärtstrend des GDX!

Das war zweifelsohne der psychologisch herausforderndste Tag dieser Korrektur für non-konformistische Goldaktienhändler, ihre Perspektive beizubehalten. Die Argumente einer stärkeren Gelddruckerei der Fed waren solide und sehr bullisch für Gold und dessen Bergbauaktien. Die Goldaktienkorrektur hätte sehr wohl vorbei sein können, trotz ihrer Flachheit und Kürze. Doch eine wichtige Handelsregel rettete Non-Konformisten davor, hoch zu kaufen.

Breakouts müssen bestätigt werden; die Goldaktienkurse müssen also einige Handelstage in diesem Breakout-Territorium bleiben. Von den Nachrichten angetriebene Zunahmen über die Widerstandslinien des Korrekturabwärtstrends sind nicht sonderlich ungewöhnlich. Der echte Test besteht darin, ob sie bestehen bleiben, nachdem sich die katalytischen Nachrichten verflüchtigt haben. Der GDX muss sich über diesen Niveaus halten, bevor man grünes Licht fürs Kaufen geben kann.

Zuerst sah es mit einer nachfolgenden Preiszunahme um 0,5% danach aus. Doch in den nächsten Handelstagen brach der GDX um 6,2% und 3,4% ein, was ihn zurück in seinen Korrekturabwärtstrend brachte! Der Breakout stellte sich also innerhalb drei Handelstage als falsch heraus. Da der Nachrichtenzyklus so schnell ist, sind derartige Breakouts sowieso suspekt.

Danach brachen die Goldaktien in den nächsten Wochen ein. Trader realisierten endlich, dass die Korrektur sie in die Irre geführt hatte und am Leben geblieben war. Bis zum 24. November war der GDX um weiter 19,3% auf ein neues Korrekturtief von 33,42 Dollar gefallen! Dies brachte den Selloff insgesamt auf 24,9% über 3,6 Monate. Der GDX wurde zurück unter seinen 200-tägigen gleitenden Durchschnitt gedrückt, was eine starke Unterstützung in Bullenmärkten ist. Die großen Goldaktien waren endlich überverkauft und die Stimmung war ziemlich bearisch.

Wichtige Aufwärtshochs und Korrekturböden sind in Echtzeit niemals sicher. Sie werden nur nach ihrer Entwicklung wirklich sicher. Und der starke Aufwärtstrend des GDX seit Ende November bestärkt das technische Argument mehr und mehr, dass tatsächlich eine neue Goldaktienaufwärtsphase im Gange ist. Diese Korrekturtiefs sehen mit jedem Tag immer entscheidender aus, ein sehr bullisches Omen für diesen Sektor.

Wie eine Korrektur ein Abwärtstrend ist, der von einer Reihe von niedrigeren Hochs und niedrigeren Tiefs gebildet wird, so ist ein Aufwärtstrend eine Reihe nachfolgender höherer Tiefs und höherer Hochs. Und das ist es, was der GDX in den letzten sechs Wochen erreicht hat, während er um seinen 200-tägigen gleitenden Durchschnitt oszillierte, um einen neuen Aufwärtstrend zu bilden.

Doch trotz mehrerer höherer Tiefs und höherer Hochs, die der GDX seitdem verzeichnete, gab es technischen Zweifel. Bis Jahresende blieb dieser dominante Goldaktienbenchmark in seinem Korrekturabwärtstrend und unter seinem 50-tägigen gleitenden Durchschnitt. War das nur eine weitere Gegentrendally?

Die Goldaktien begannen dieses Jahr in ihrem Korrekturabwärtstrend und unter dem 50-tägigen gleitenden Durchschnitt des GDX, was eine weitere starke Widerstandszone in Korrekturen ist. Es gab also ein gutes technisches Argument, dass sich der ausgleichende Selloff noch immer Zeit ließ. Doch am ersten Handelstag 2021 verflog diese Wahrscheinlichkeit. Der GDX stieg direkt um 6,9% auf ein neues Aufwärtshoch von 38,51 Dollar!

Somit kristallisierte sich die Aufwärtsphase weiter heraus, was in diesem Chart deutlich wird. Dies verlängerte die Reihe höherer Hochs des GDX seit Ende November durch 36,50 Dollar, 37,29 Dollar und 38,51 Dollar, was die parallelen, höheren Tiefs mit 33,42 Dollar, 34,29 Dollar und 35,28 Dollar komplementierte. Wichtiger noch ist, dass der Anstieg am 4. Januar den GDX deutlich über seinen Abwärtswiderstand und den 50-tägigen gleitenden Durchschnitt beförderte!

Der GDX hielt die neuen Hochs am folgenden Dienstag und Mittwoch und schloss bei jeweils 38,50 Dollar und 38,45 Dollar. Damit bestätigten mehrere, aufeinanderfolgende Handelstage diesen Breakout. Die wichtigen Goldaktien und damit der GDX reflektieren und verstärken die eigene Entwicklung des Goldes tendenziell um 2x bis 3x. Am 6. Januar erlitt Gold einen Rückgang von 1,5%. Üblicherweise wäre der GDX um 3,0% bis 4,5% eingebrochen, was dessen Breakout behindert hätte. Doch die Goldaktien ignorierten diesen Preissrückgang! Der GDX verlor nur 0,1% an diesem Tag, was einen trivialen 0,1x Abwärtshebel darstellte; und das ist angesichts eines scharfen Goldpreissrückgangs eher selten.

Der GDX stieg in der Aufwärtsphase letzten Sommer um 134,1% und zuvor um 76,7%. Die vier Aufwärtsphasen dieses Bullenmarktes haben bisher massive Gewinne von durchschnittlich 99,2% eingebbracht! Eine weitere Verdopplung vom Tief Ende November wäre nicht allzu unwahrscheinlich, vor allem da Zentralbanken ohne Unterlass Geld drucken; was extrem bullisch für den Goldpreis ist. Bisher ist der GDX in dieser wahrscheinlichen Aufwärtsphase um nur 15,2% gestiegen, was nicht sonderlich viel ist.

Das bedeutet, dass grundlegend bessere Goldaktien und Silberaktien noch immer relativ niedrig gekauft werden können, bevor die nächste Aufwärtsphase an Fahrt aufnimmt. Während es keine Sicherheiten an den Märkten gibt, so erhöht die technische Entwicklung des GDX seit Ende November die Wahrscheinlichkeit, dass die kürzliche Korrektur der Goldaktien tatsächlich geendet hat.

Fazit ist, dass Gold 2021 mit einem wichtigen Aufwärtsbreakout begonnen hat. Der führende Goldaktien-ETF brach endlich entscheidend über den Abwärtswiderstand seiner kürzlichen Korrektur sowie den 50-tägigen gleitenden Durchschnitt aus. Und die wichtigen Goldaktien haben diesen Breakout bestätigt, indem sie sich trotz einem Goldpreissrückgang auf hohen Niveaus hielten. All dies bestärkt die Wahrscheinlichkeit, dass die nächste Bullenphase der Goldaktien tatsächlich begonnen hat.

© Adam Hamilton
Copyright by Zeal Research (www.ZealLLC.com)

Dieser Beitrag wurde exklusiv in Auszügen für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 08.01.2021.)

- Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... www.zeallc.com/subscribe.htm

- Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma

stellen. Bitte besuchen Sie www.zeallc.com/financial.htm für weitere Informationen.

- Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zeallc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/478464--Goldaktien-verzeichnen-Breakout.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzzrichtlinien](#).